

Forschungsförderung

Der Lehrstuhl für Chemisch-Technische Analyse und Chemische Lebensmitteltechnologie (Prof. **Harun Parlar**) am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan hat für zwei Forschungsprojekte von der Bayerischen Forschungsförderung und der Deutschen Bundesumweltstiftung Fördergelder von über 400 000 Euro eingeworben. Thema des Projekts »Deuterierte Standards für Lebensmittelrückstände« ist die Spurenanalytik mit massenspektrometrischen Methoden. Frequenzierte, mit stabilen Isotopen markierte Standards dienen hier zur sicheren Quantifizierung. Das Forschungsvorhaben soll dazu beitragen, mit Hilfe der Photodehalogenierung marktrelevante Analysenstandards herzustellen: Ein neues, alternatives Verfahren soll es ermöglichen, eine große Anzahl von deuterierten Umweltkontaminanten in reiner Form zu synthetisieren. Im Projekt »Extraktion etherischer Öle/Polyphe-nole mit Zerschäumungsanalyse« geht es um die Isolierung biologisch aktiver Verbindungen aus Pflanzenmaterialien. Meist benutzt man zur Extraktion Lösungsmittel, was erhebliche ökologische Nachteile mit sich bringt. Der ebenfalls mögliche Einsatz von Hochdruck-CO₂-Extraktion ist mit hohen Kosten und hohen Anforderungen an das Personal verbunden. Alternativ soll die Technik der Zerschäumungsanalyse eingesetzt werden, die als umweltfreundlich gilt und nur geringe Investitions- bzw. Instandhaltungskosten erfordert. Im Rahmen dieser Arbeit soll zum ersten Mal mit Hilfe der Zerschäumungsanalyse eine Reihe etherischer Öle und antioxidativ wirkender Polyphe-nole aus vier Pflanzen – Rose, Zitronenmelisse, Thymian und Lorbeer – angereichert werden, um neue Einsatzgebiete dieser Technik auszuloten.

Die Bayerische Forschungsförderung hat Prof. **Ines Lanzl**, Oberärztin am Lehrstuhl für Augenheilkunde der TUM, für das Projekt »BetaMod« für drei Jahre insgesamt 900 000 Euro zur Verfügung gestellt. An dem interdisziplinären Projekt der Medizin und Physik unter Leitung der TUM-Augenklinik sind auch die Arbeitsgruppe um Prof. Peter Kneschaurek vom Lehrstuhl für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie der TUM beteiligt sowie das Department für Physik der LMU, Urologie und Medizin II des LMU-Klinikums Großhadern und die Tierchirurgie der LMU-Veterinärmedizin. Der Beitrag von vier industriellen Partnern erhöht den Gesamtumfang des Projekts auf etwa 1,8 Millionen Euro. Thema ist die Wundheilungsmodulation durch lokal integrierte Betastrahler. In dem Projekt wird ein generelles klinisches Problem durch die proliferations-dämpfende Wirkung von Niedrigdosisbestrahlung bearbeitet. Wundheilungsvorgänge nach Entzündungen oder operativen Eingriffen führen aufgrund von Narbenkontraktion oft zu schweren Komplikationen, insbesondere bei röhrenartigen Strukturen wie Harn-, Gallen- oder Tränenwegen. In präklinischen Studien soll untersucht werden, ob sich dieses Problem durch die Integration eines kurzreichweitigen Betastrahlers in die ohnehin notwendige Schienung, beispielsweise einen Katheter, beseitigen lässt.

Termine

Ein Executive Training zum Thema »Leading and Communicating Change« führt das Weiterbildungsprogramm *communicate!* vom **8. bis 11. März 2007** im Seehotel Zeuthen bei Berlin durch. Experten aus Wissenschaft und Praxis liefern aktuelle Studien, Erkenntnisse und Anregungen. In einer kleinen Teilnehmergruppe referieren und diskutieren Prof. Manfred Harnischfeger (Deutsche Post), Dr. Rudolf Gröger (O2 Germany), Dr. Ainars Dimants (School of Business Administration Turiba in Riga, Lettland), Anabel Houben (C4 Consulting), Prof. Hans Pongratz (LMU München), und Dr. Bernhard Rosenberger (Rosenberger Human Resources) über das souveräne Management von Veränderungsprozessen und die damit verbundene kommunikative Herausforderung. Weitere Informationen: Tel. 089/289-28474 oder www.communicate-program.de/et

Das Studentenwerk München startet eine neue Runde zum **Nachwuchsförderpreis »Goldene Weißwurst«**. Bundesweit bekannte Comedians und Kabarettisten wie Jess Jochimsen, Frank Fischer und Martina Schwarzmann haben sich hier ihre ersten Meriten verdient: Auf dem Theater- und Musikfestival *StuStaCulum* in der Studentenstadt Freimann. Ab sofort können sich junge Talente im Alter von 18 bis 35 Jahren für die nächste Runde im Kabarettwettbewerb anmelden. Neben Aufstiegschancen bietet sich den Teilnehmern die Chance auf einen Auftritt vor großem Publikum sowie die Aussicht auf Gewinne von insgesamt 2 600 Euro. Die »Goldene Weißwurst« verleihen das Studentenwerk und der »Verein Kulturleben in der Studentenstadt e.V.« auf dem *StuStaCulum* am Samstag, den 26.